

des Friedens spielt und welchen Schaden sie ihren Kindern zufügen, wenn sie dem Feind ihr Ohr leihen und der schulischen Arbeit wenig Interesse entgegenbringen. Unsere Erfahrungen lehren, daß das Wort der Massen bewußten Arbeiter und guten Genossenschaftsbauern manchem Vater und mancher Mutter auf den richtigen Weg geholfen hat.

In unserem Kreis herrscht die Landwirtschaft vor. Wenn wir aber prüfen, wieviel Schüler nach Abschluß der 10. Klasse einen landwirtschaftlichen Beruf ergreifen, dann kommen wir zu einem schlechten Ergebnis. Bis jetzt hat sich von den 15 Schülern der 10. Klasse, die in diesem Jahre die Schule verlassen, noch kein einziger für die Landwirtschaft entschieden. Als Elternbeirat ziehen wir den Schluß: die Unterrichtsarbeit — vor allem der Unterrichtstag in der Produktion — muß mit unserer Hilfe verbessert werden, und zum anderen ist es nützlich, daß Fachleute mit den Schülern und ihren Eltern über die Perspektiven der sozialistischen Landwirtschaft sprechen. Mit

dieser Aufgabe, so werden wir Vorschlägen, sollen sich die Kommission für pädagogische Propaganda und die Kommission für Lernarbeit des Elternbeirates befassen.

Zur Vorbereitung der Elternbeiratswahlen haben in allen Klassen Elternversammlungen stattgefunden.

### **Ein Wort an die Kreisleitung**

Unsere Genossen im Elternbeirat sind der Motor für unsere Arbeit. Von den Genossen der Schulparteiorganisation bekommen wir alle Unterstützung, ebenso von der Abteilung Volksbildung beim Rat. Was wir vermissen, ist eine kontinuierliche Anleitung der Parteigruppen der Elternbeiräte durch die Kreisleitung. Und schließlich ist eines notwendig: Alle Grundorganisationen der Partei müssen ihre Verantwortung erkennen, die sie für die klassenmäßige Erziehung der Jugend in Familie und Schule tragen. Von unseren Genossen Eltern verlangen wir eine vorbildliche sozialistische Erziehung ihrer Kinder.

### **x Alle Kreisleitungsmitglieder nehmen teil**

#### **. Else Schnoor, Sekretär für Agit/Prop bei der Kreisleitung Lübz:**

Das Büro der Kreisleitung nahm am 22. Dezember 1961 eine erste Zwischenbewertung der politischen Vorbereitung der Elternbeiratswahlen vor. Hier berichteten einige Parteisekretäre von Schulparteiorganisationen und Parteigruppenorganisatoren von Parteigruppen der Elternbeiräte über ihre Arbeit. Abends fanden dann in Auswertung der Bürositzung in vier Schulparteiorganisationen Mitgliederversammlungen statt, in denen Büromitglieder sprachen. Alle Kreisleitungsmitglieder, Büromitglieder und Instruktoren der Kreisleitung sind verpflichtet worden, aktiv an den Elternbeiratswahlen teilzunehmen.

Das Büro der Kreisleitung legte u. a. folgende Maßnahmen fest:

Die Sekretäre und Instruktoren der Kreisleitung sprechen auf den Stützpunktberatungen der Parteisekretäre und in den Schulungen der Parteileitungen der Grundorganisationen über die politische Bedeutung der Elternbeiratswahlen. Sie orientieren die Parteileitungen auf eine gute Zusammenarbeit von Betriebsparteiorganisation und Schulparteiorganisation, damit diese den Einfluß der Arbeiterklasse und der Genossenschaftsbauern auf die Erziehung und Bildung erhöhen. In gemeinsamen Leitungssitzungen sollen sie entsprechende Maßnahmen festlegen.

Weiter werden die Parteisekretäre der Schulen in Stützpunktberatungen angeleitet und den Schulparteiorganisationen u. a. folgende Aufgaben gestellt: den Parteigruppen der Elternbeiräte alle Hilfe geben; sich um einen verstärkten Abschluß von Patenschaftsverträgen der Klassen mit Produktionsbrigaden (in Zusammenarbeit mit dem Kreisvorstand des FDGB, der dafür die Verantwortung trägt) kümmern; in Schulklassen, in denen Erziehungsschwierigkeiten auftreten, vor den Elternversammlungen mit den Genossen Eltern beraten; in Zusammenarbeit mit der Schulgewerkschaftsgruppe, der BGL der Betriebe und den Vorständen der LPG geeignete Betreuer für den Unterrichtstag in der Produktion werben. Für die Vorbereitung und Durchführung der Elternbeiratswahlen muß durch die Schulparteiorganisation das 14. Plenum des ZK der SED gründlich ausgewertet werden.

Das Büro der Kreisleitung beschloß weiter Maßnahmen, um eine schnelle Information und straffe Kontrolle über die Vorbereitung und Durchführung der Elternbeiratswahlen sowie die ständige Anleitung der Parteigruppen der Elternbeiräte zu sichern.